



Karl Farkas

Urlaubsfreuden

Sketche

„Meine Frau hat gar nichts dagegen, wenn ich meine eigene Meinung hab‘. Sie will sie nur nicht hören ...“

Ferien mit Familie sind die härteste Prüfung

Am Bahnhof treffen sich die Familien Simmerl und Brandl, um gemeinsam nach Amstetten zur Feier des 60. Geburtstags der Schwiegermutter zu reisen. Doch die Schwiegersöhne Simmerl und Brandl sind alles andere als begeistert: Statt erzwungenem Familienurlaub träumen sie von Heurigen, Tarockpartien und unbeschwertem Leben in Wien.

Um der Reise zu entgehen, spinnen sie absurde Ausreden und Schwindeleien. Mit Hilfe des Bekannten Felbermayer planen sie sogar eine fingierte Verhaftung – ein „Detektiv“ soll Simmerl wegen angeblicher Unterschlagung abführen. Doch als sich herausstellt, dass ein echter Kriminalfall die Runde macht und der vermeintliche Spaß ernsthafte Folgen hat, überschlagen sich die Verwicklungen.

Am Ende atmen alle erleichtert auf – nur einer wird tatsächlich abgeführt: der unschuldige Kratochwil, der unbeabsichtigt in die Scharade hineingeraten ist.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.